

Es fehlt bezahlbarer Wohnraum

Dass wir es mit Wohnungsnot in Bremen zu tun haben, merken wir nicht nur an der großen Zahl Obdachloser auf Straßen und Plätzen, sondern auch an einer Zahl im aktuellen Armuts- Reichtums-Bericht: für 297.000 Haushalte standen 2013 nur ca. 288.540 Wohnungen zur Verfügung – eine Deckungslücke von über 8.400 Wohnungen.

Besonders hart trifft es:

- Wohnungslose und von Zwangsräumung bedrohte Menschen
- Rentner/innen mit knapper Rente, die durch Mieterhöhung verdrängt werden
- Alleinerziehende, die als ‚unerwünscht‘ diskriminiert werden
- Familien mit kleinen/mittleren Einkommen, für die größere Wohnungen unbezahlbar sind
- Menschen, denen wegen ihres ‚fremden‘ Namens oder ‚falscher‘ Hautfarbe Wohnungen verwehrt werden
- Menschen, die wegen staatlicher Transferleistungen oder Schufa-Eintrag abgelehnt werden
- Flüchtlinge, die aus Notunterkünften in ordentliche Wohnungen wollen
- Studierende, die kurzfristig bei Freunden oder Verwandten wohnen
- Menschen, die in heruntergekommenen Häusern und Schrottimmobilien wohnen, aber keine bezahlbare Alternative finden

„Wenn man nicht in der Lage ist, eine Gesellschaft hervorzubringen, in der Reiche und Arme nicht in Ghettos getrennt voneinander leben, dann muss man ausreichend bezahlbaren Wohnraum schaffen, um die Stadt selbst nachhaltig zu machen.“

Daniel Libeskind

MENSCHENRECHT AUF WOHNEN

erfordert

BEZAHLBAREN WOHNRAUM

Im März 2012 hat sich das offene Bremer Aktionsbündnis „Menschenrecht auf Wohnen“ gegründet. Auf ganz unterschiedliche Weise sind die Beteiligten mit der unhaltbaren Entwicklung des Wohnungsmarkts konfrontiert worden.

Das Aktionsbündnis hat sich zum Ziel gesetzt, auf die Nöte am Bremer Wohnungsmarkt hinzuweisen und für die vielen Menschen die Stimme zu erheben, die auf der Suche nach angemessenem und bezahlbarem Wohnraum in unserer Stadt sind.



Neben einigen Erfolgen unseres beharrlichen Drängens in Veranstaltungen, Kundgebungen und Gesprächen mit Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft gab es eine erfreuliche öffentliche Anerkennung:

Die Bremer Bürgerstiftung verlieh dem Aktionsbündnis im Oktober 2014 den „Hilde-Adolf-Preis“ für bürgerschaftliches Engagement. Ein Ansporn zu weiteren Aktionen!

Wir stoßen immer wieder auf den fast unlösbaren Widerspruch, dass Wohnen ein Menschenrecht ist und andererseits eine Ware, mit der Profit gemacht wird.

Wir fordern:

- Das vom Senat 2012 beschlossene Wohnraumförderungsprogramm muss weiter fortgeschrieben werden.
- Zusätzlich ist ein eigenes städtisches Bauprogramm für bezahlbaren Wohnraum aufzulegen, da mehr Wohnungen aus der Sozialbindung herausfallen als durch die 25 Prozent Quote dazukommen.
- Rekommunalisierung von Wohnbeständen, die in die Hände von Finanzspekulant*innen gefallen sind (Deutsche Annington, Grand City Property, Gagfah, Bremische), um als Kommune eigene Gestaltungsspielräume zu erweitern.
- Umnutzung von Gewerberaum für Wohnungen.
- Überprüfen von Leerstand im städtischen Besitz auf Möglichkeiten der Renovierung oder des Umbaus, um günstige Mietwohnungen zu schaffen.
- Keine Mieterhöhung bei Neuvermietung.
- Mietpreisbremse auch bei Neubauten
- Beschlagnahme von Wohnungen, die länger als ein Jahr leer stehen.
- Förderung von Bauweisen und Projekten, die sich um kostengünstiges Bauen und Renovieren bemühen.



Veranstaltungen und Aktionen

Filmreihe „Mietrebellen“

Widerstand gegen den Ausverkauf der Stadt
mit Regisseur Matthias Coers

Mo 16.3. - 19 Uhr
CITY46 Kommunalkino Bremen, Birkenstr. 1

Di 17.3. - 19 Uhr
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack,
Am Sedanplatz

Mi 18.3. - 19 Uhr
St. Remberti-Gemeindehaus,
Friedhofstr. 10, Riensberg

Aktion Rotes Sofa

Fr. 20. März - 10 bis 12 Uhr
Rotes Sofa in Huchting
Ort: Eingangsbereich Wochenmarkt „Am Sodenmatt“

Anschließend von 12.30 bis 14 Uhr
Öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung über Wohnen und Wohnungsnot, steigende Mieten und Schrottimmobilien in Huchting
Ort: Bürger- und Sozialzentrum Huchting,
Amersfoorter Str. 8, Pavillon H

Di 21. April - 12 bis 14.15 Uhr
Rotes Sofa vor der Bremer Bürgerschaft
Ort: auf dem Marktplatz

Hearing

Mo 4. Mai - 17 Uhr
Wohnungspolitische Vorschläge des Aktionsbündnisses und Debatte mit Parteien-Vertreter/innen
Ort: Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstr.34

Das Bremer Aktionsbündnis MENSCHENRECHT AUF WOHNEN

Wir sind

von Wohnungsnot betroffene Frauen und Männer

sowie

Mitarbeitende von Einrichtungen, Gruppen, Verbänden

und

in Gremien, politischen Parteien und der Wohnungswirtschaft engagierte Bürgerinnen und Bürger

Kontakt:

Bertold Reetz, Verein für Innere Mission in Bremen,
Bornstraße 19-22, 28195 Bremen
Tel: 0421 / 322 993 10
wohnungslosenhilfe@inneremission-bremen.de

Spendenkonto des Diakonischen Werks Bremen:
IBAN: 48 2905 0101 0001 0617 12
Stichwort: „Aktionsbündnis Wohnen“

www.menschenrecht-auf-wohnen.de



Das Aktionsbündnis Menschenrecht auf Wohnen trifft sich jeden 1. Montag im Monat um 17 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus (CVJM), Birkenstraße 34, 28195 Bremen

Unterstützt durch:

Diakonie
Bremen

AKTIV GEGEN WOHNUNGSNOT



FILMREIHE „MIETREBELLEN“

ROTES SOFA UNTERWEGS

HEARING ZUR WOHNUNGSPOLITIK